

Die Entwicklung der Pflegeversicherung

Open Campus
Universität Bremen

11. Juli 2015



Inhalt

- Entstehungsgeschichte
 - Armutsrisiko bei Pflegebedürftigkeit
- Definition von Pflegebedürftigkeit
 - Gehört Demenz dazu?
- Leistungen
 - Wofür zahlt dir Pflegeversicherung?
- Fallzahlen
 - Wie entwickelt sich die Zahl der Pflegebedürftigen?
- Aufgaben und Problemstellungen

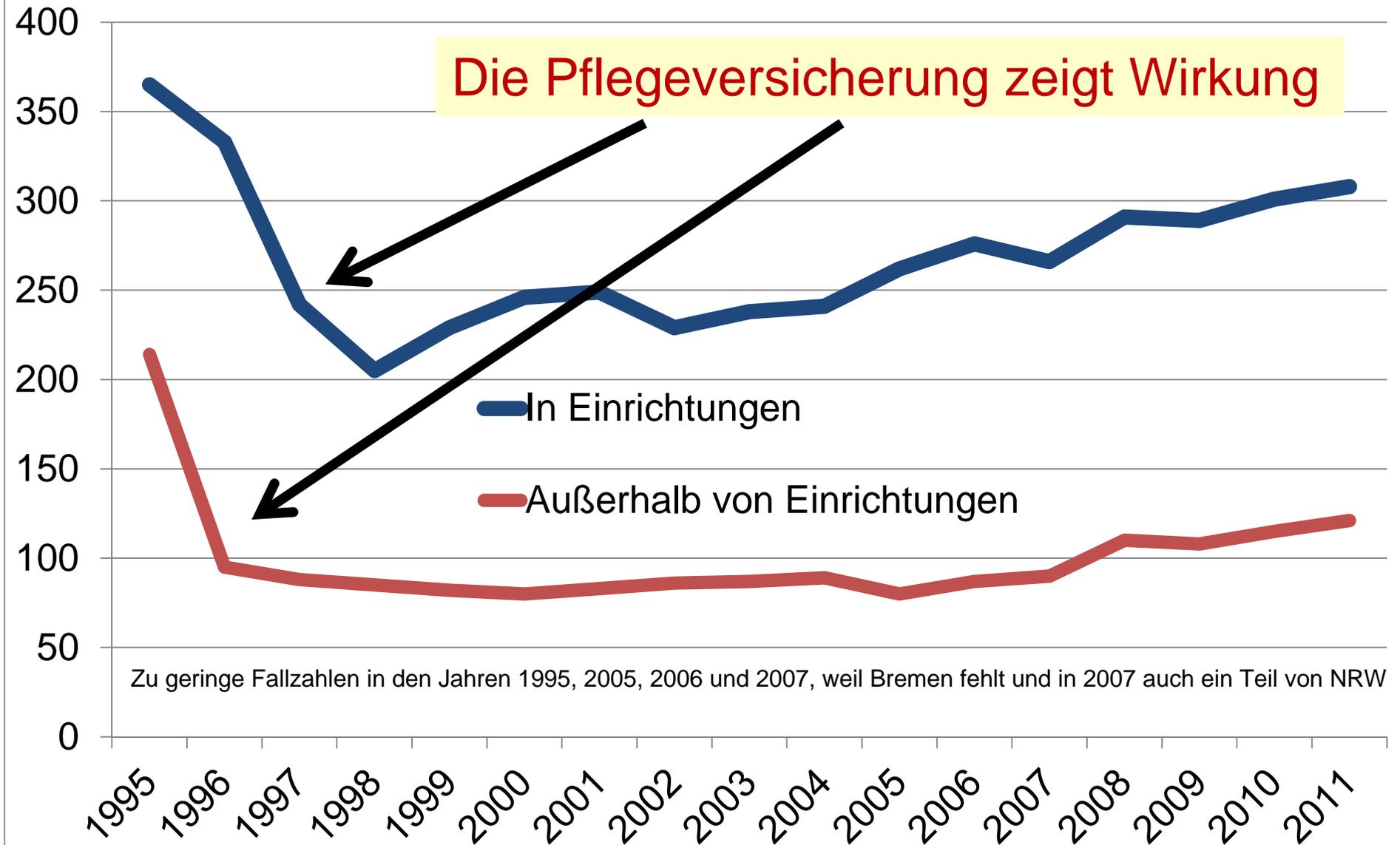
Entstehungsgeschichte der Pflegeversicherung

- **Problem: Sozialhilfe bei Pflegebedürftigkeit**
Schon in den 1970er Jahren wurde deutlich gemacht, dass die steigende Zahl älterer Menschen zu einer steigenden Zahl an Pflegebedürftigen führt. Die Renten reichten oft nicht für die Pflege aus – schon gar nicht, wenn damit auch das Pflegeheim bezahlt werden musste. Viele wurden dadurch Sozialhilfeempfänger (Hilfe zur Pflege).
- **1994 Pflegeversicherungsgesetz**
 - 1995 Erste Leistungen für die ambulante Pflege
 - 1996 Beginn der Leistungen für stationäre Pflege



Empfänger von Hilfe zur Pflege

in tausend



Definition der Pflegebedürftigkeit im Sozialgesetzbuch

- Seither verrichtungsbezogene Definition im SGB XI
- § 14 SGB XI
 - „(1) Pflegebedürftig im Sinne dieses Buches sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße (§ 15) der Hilfe bedürfen.“
 - Das betrifft Körperpflege, Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftliche Versorgung (Absatz 4).

Leistungen der Pflegeversicherung für Pflegebedürftige

- Pflegegeld
 - für selbstbeschaffte Pflege (pflegende Angehörige)
- Pflegesachleistungen
 - für ambulante Dienstleistungen
- Leistungen für vollstationäre Dauerpflege
 - für pflegerische Versorgung im Pflegeheim
- Kurzzeitpflege
 - für kurzzeitige Unterbringung im Pflegeheim
- Teilstationäre Pflege
 - Tages- und Nachtpflege
- Verhinderungspflege
 - z. B. Urlaubsvertretung



Neufassung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs Teil I

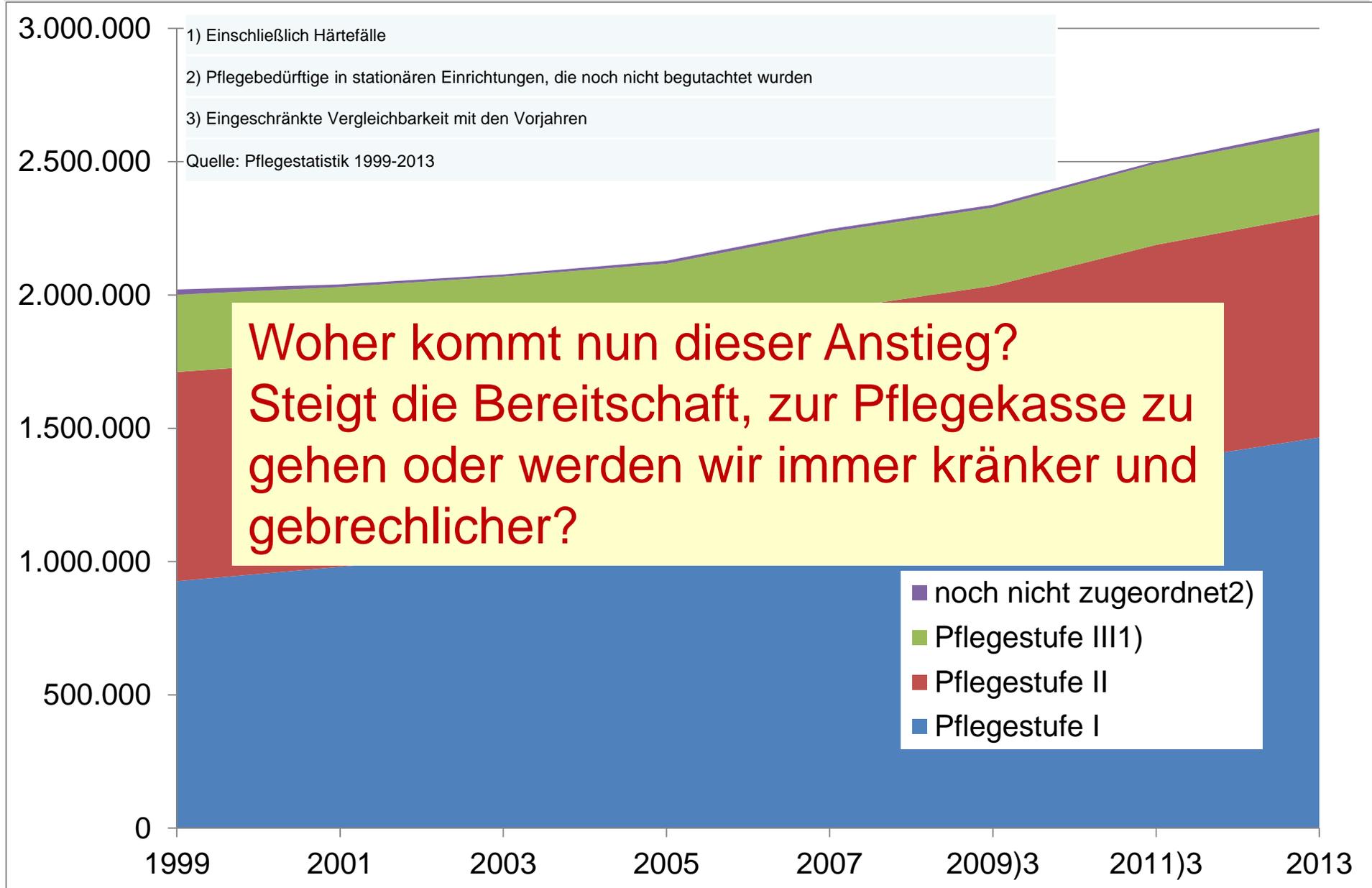
- Problemstellung: Untererfassung des Hilfebedarfs bei kognitiven Störungen (z. B. Demenz)
- 2002: Einführung der zusätzlichen Betreuungsleistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (PEA) – (460 € im Jahr)
- 2008: Ausweitung der zusätzlichen Betreuungsleistungen auf PEA auch ohne Pflegestufe. Leistungssumme nun 100 oder 200 € je Monat.
- 2013: Weitere Leistungsverbesserungen für PEA:
 - Sachleistungen für PEA mit Pflegestufe 0
 - Erhöhung der Sachleistungen und Pflegegeld für PEA mit Pflegestufe I oder II
- 2015: Umwidmung von Sachleistungen in Betreuungs- und Entlastungsleistungen



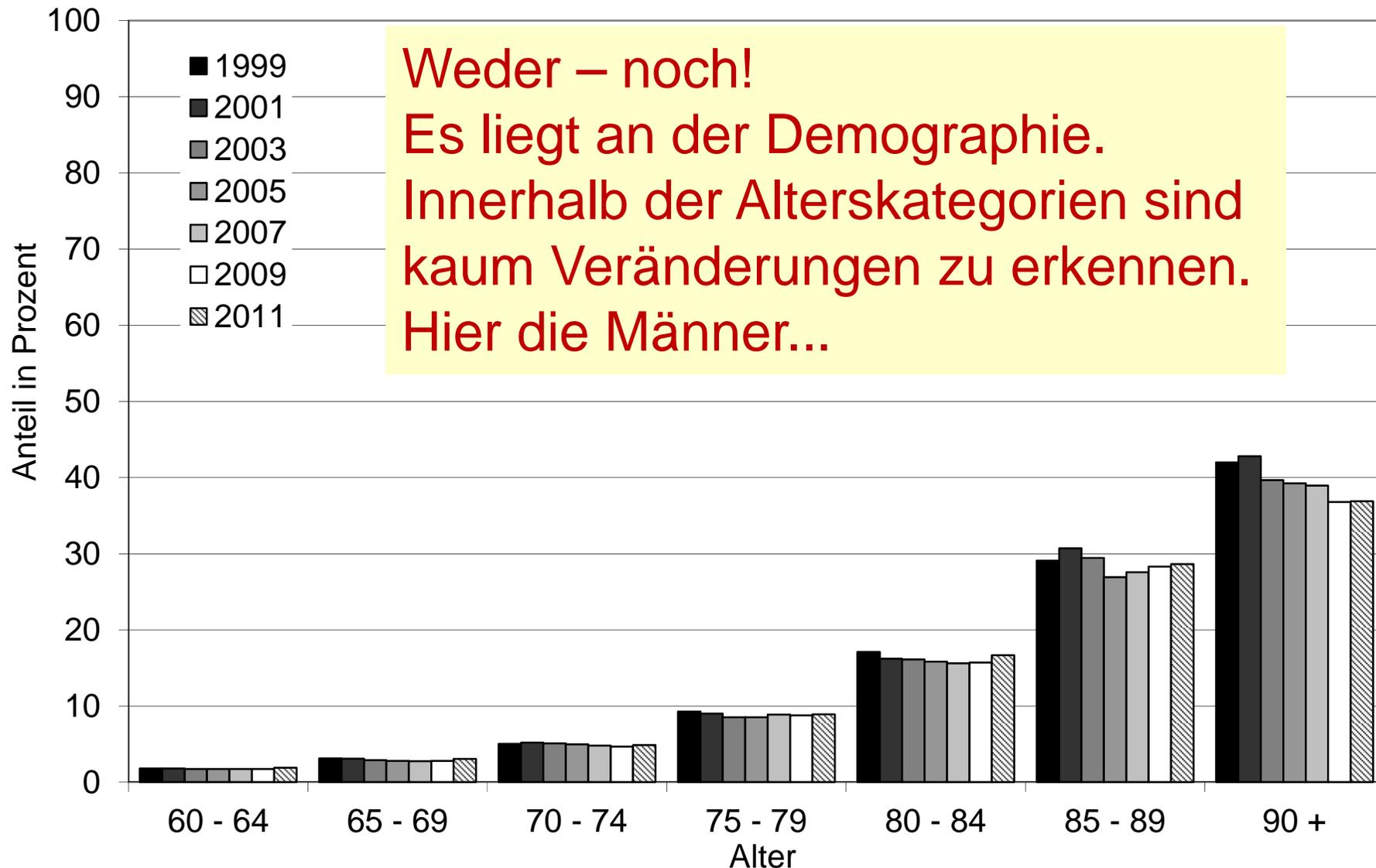
Neufassung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs Teil II

- In Aussicht steht das Pflegestärkungsgesetz II, das sehr wahrscheinlich zum 1.1.2017 einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff einführt: Statt Pflegestufen gibt es dann Pflegegrade.
- Statt verrichtungsbezogene Pflegebedürftigkeit wird der Grad der Selbstständigkeit ausschlaggebend.
- Das Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) (Vorläuferinstitut des SOCIUMs) ist bei der Entwicklung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des neuen Begutachtungsverfahrens beteiligt.

Pflegebedürftige nach Pflegestufen – 1999–2013



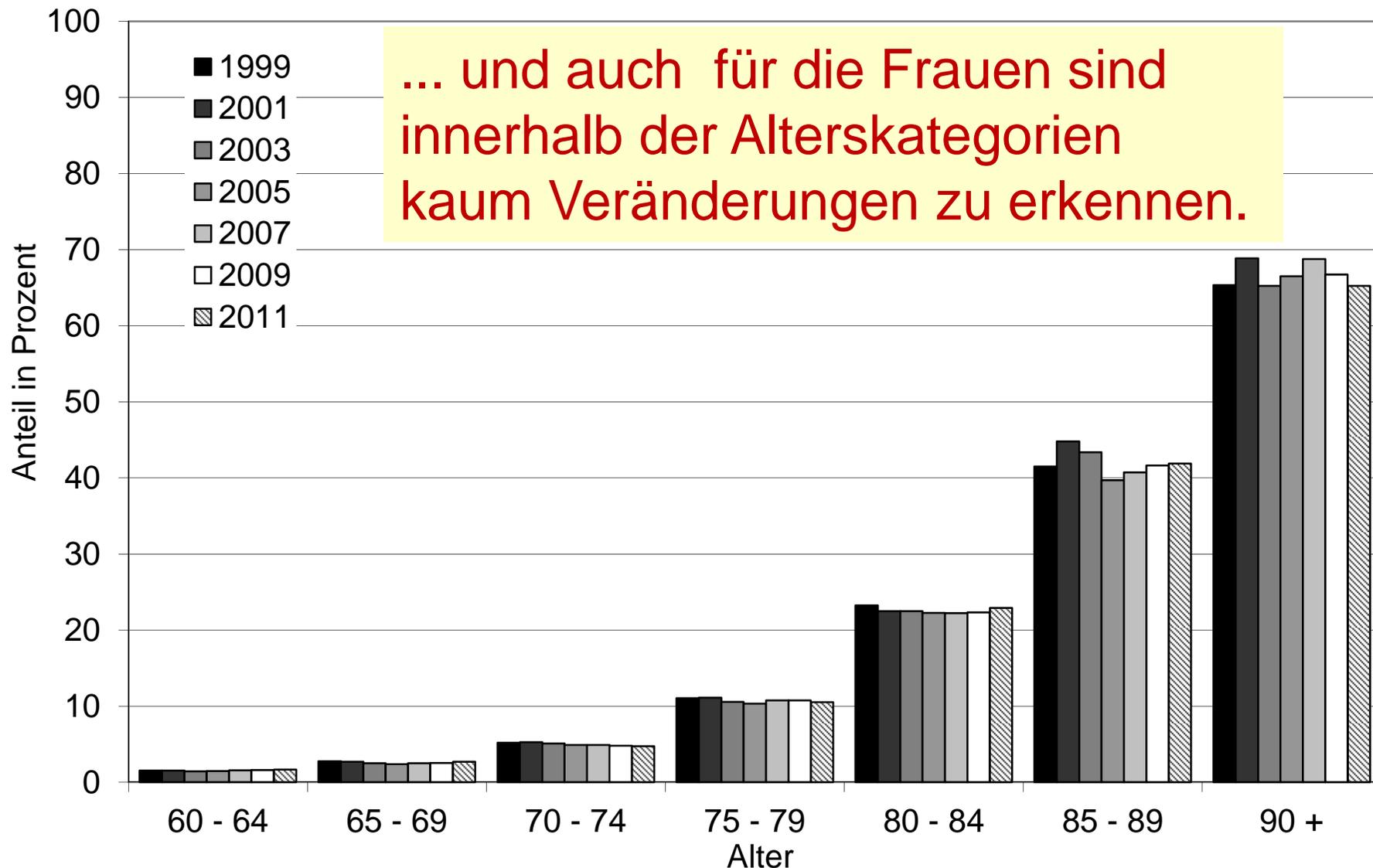
Altersspezifische Pflegeprävalenz – Männer



Quelle: Pflegestatistik 1999 - 2011



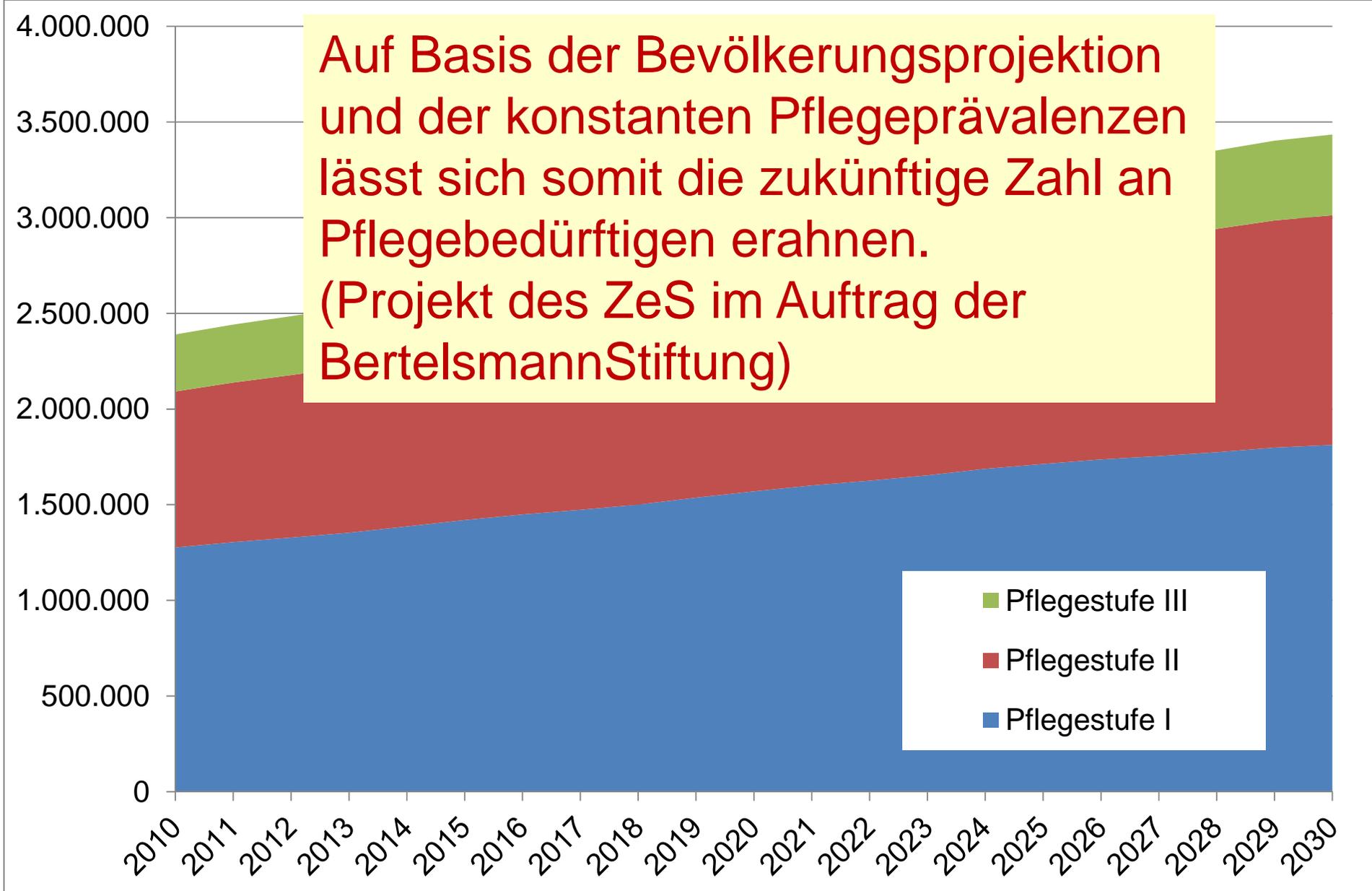
Altersspezifische Pflegeprävalenz – Frauen



Quelle: Pflegestatistik 1999 - 2011



Zahl der Pflegebedürftigen in der Zukunft



Aufgaben und Problemstellungen für die Sozialpolitik

- Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff wird die Zahl der als pflegebedürftig geltenden Personen noch weiter erhöhen.
 - Steigende Nachfrage nach Pflegeleistungen
 - Steigende Aufwendungen für die Pflegeversicherung
 - Steigende Sozialabgaben
 - Steigender Bedarf an Arbeitskräften im Bereich der Pflege und Betreuung

Pflegebedürftige laut Pflegestatistik nach Pflegestufen

| | Insgesamt | Pflegestufe I | Pflegestufe II | Pflegestufe III ¹⁾ | noch nicht zugeordnet ²⁾ |
|--------------------|-----------|---------------|----------------|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1999 | 2.016.091 | 926.476 | 784.824 | 289.518 | 19.527 |
| 2001 | 2.039.780 | 980.621 | 772.397 | 276.420 | 10.342 |
| 2003 | 2.076.935 | 1.029.078 | 764.077 | 276.126 | 7.654 |
| 2005 | 2.128.550 | 1.068.943 | 768.093 | 280.693 | 10.821 |
| 2007 | 2.246.829 | 1.156.779 | 787.456 | 291.752 | 10.833 |
| 2009 ³⁾ | 2.338.252 | 1.247.564 | 787.018 | 293.096 | 10.574 |
| 2011 ³⁾ | 2.501.441 | 1.370.017 | 818.190 | 304.736 | 8.498 |
| 2013 | 2.626.206 | 1.465.372 | 836.650 | 310.746 | 13.438 |

1) Einschließlich Härtefälle

2) Pflegebedürftige in stationären Einrichtungen, die noch nicht begutachtet wurden

3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren

Quelle: Pflegestatistik 1999-2013

1) Einschließlich Härtefälle

2) Pflegebedürftige in stationären Einrichtungen, die noch nicht begutachtet wurden

3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren

Quelle: Pflegestatistik 1999-2013



Leistungsverbesserungen nach § 123 SGB XI

Tabelle 1: Leistungsverbesserungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (in Euro / Monat)

| | Pflegestufe 0 | Pflegestufe I | Pflegestufe II |
|--|---------------|---------------|----------------|
| Pflegesachleistung | 225 | 215 | 150 |
| Pflegegeld | 120 | 70 | 85 |
| Kombination von Pflegegeld und Pflegesachleistung | 172,5 | 142,5 | 117,5 |
| Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson | 1.550 | | |
| Quelle: § 123 SGB XI | | | |

Leistungsempfänger nach § 123 SGB XI

| Tabelle 1: Leistungsempfänger von Leistungen nach § 123 SGB XI | | | | |
|--|---------------|---------------|----------------|-----------|
| | Pflegestufe 0 | Pflegestufe I | Pflegestufe II | Insgesamt |
| Pflegesachleistung | 9.014 | 20.534 | 15.746 | 45.294 |
| Pflegegeld | 52.368 | 143.913 | 105.509 | 301.790 |
| Kombination von Pflegegeld und Pflegesachleistung | 7.242 | 48.925 | 53.698 | 109.865 |
| Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson | 1.586 | 12.285 | 15.497 | 29.368 |
| Insgesamt (ohne Verhinderungspflege) | 68.624 | 213.372 | 174.953 | 456.949 |
| Quelle: (BMG 2014d) | | | | |

Pflegegeld

| Stufe der Pflegebedürftigkeit | Leistungen ab 2015 pro Monat (Angaben in Euro) | Leistungen 2014 pro Monat (Angaben in Euro) |
|-------------------------------|---|--|
| Pflegestufe 0 (mit Demenz*) | 123 | 120 |
| Pflegestufe I | 244 | 235 |
| Pflegestufe I (mit Demenz*) | 316 | 305 |
| Pflegestufe II | 458 | 440 |
| Pflegestufe II (mit Demenz*) | 545 | 525 |
| Pflegestufe III | 728 | 700 |
| Pflegestufe III (mit Demenz*) | 728 | 700 |

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI - das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

- Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Ansprüche auf Pflegesachleistungen

| Stufe der Pflegebedürftigkeit | Leistungen ab 2015 pro Monat (Angaben in Euro) bis zu | Leistungen 2014 pro Monat (Angaben in Euro) bis zu |
|-------------------------------|--|---|
| Pflegestufe 0 (mit Demenz*) | 231 | 225 |
| Pflegestufe I | 468 | 450 |
| Pflegestufe I (mit Demenz*) | 689 | 665 |
| Pflegestufe II | 1.144 | 1.100 |
| Pflegestufe II (mit Demenz*) | 1.298 | 1.250 |
| Pflegestufe III | 1.612 | 1.550 |
| Pflegestufe III (mit Demenz*) | 1.612 | 1.550 |
| Härtefall | 1.995 | 1.918 |
| Härtefall (mit Demenz*) | 1.995 | 1.918 |

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI - das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

- Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)



Ansprüche auf Leistungen für Pflegehilfsmittel

| Stufe der Pflegebedürftigkeit | Leistungen ab 2015 pro Monat (Angaben in Euro) bis zu | Leistungen 2014 pro Monat (Angaben in Euro) bis zu |
|-------------------------------|--|---|
| Pflegestufe 0 (mit Demenz*) | 40 | 31 |
| Pflegestufe I, II oder III | 40 | 31 |

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI - das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

- Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Ansprüche auf Leistungen bei Verhinderung

PFLEGE BEI VERHINDERUNG EINER PFLEGEPERSON DURCH PERSONEN, DIE KEINE NAHEN ANGEHÖRIGEN SIND

| Stufe der Pflegebedürftigkeit | Leistungen ab 2015 pro Kalenderjahr bis zu | Leistungen 2014 pro Kalenderjahr bis zu |
|-------------------------------|--|--|
| Pflegestufe 0 (mit Demenz*) | 1.612 Euro für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 6 Wochen | 1.550 Euro für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 4 Wochen |
| Pflegestufe I, II oder III | 1.612 Euro für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 6 Wochen | 1.550 Euro für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 4 Wochen |

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI - das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

- Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)



Ansprüche auf Leistungen für Tages- und Nachtpflege

| Stufe der Pflegebedürftigkeit | Leistungen ab 2015 pro Monat (Angaben in Euro) bis zu | Leistungen 2014 pro Monat (Angaben in Euro) bis zu |
|-------------------------------|--|---|
| Pflegestufe 0 (mit Demenz*) | 231 | 0 |
| Pflegestufe I | 468 | 450 |
| Pflegestufe I (mit Demenz*) | 689 | 450 |
| Pflegestufe II | 1.144 | 1.100 |
| Pflegestufe II (mit Demenz*) | 1.298 | 1.100 |
| Pflegestufe III | 1.612 | 1.550 |
| Pflegestufe III (mit Demenz*) | 1.612 | 1.550 |

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI - das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

- Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Ansprüche auf Leistungen für Kurzzeitpflege

| Stufe der Pflegebedürftigkeit | Leistungen ab 2015 pro Kalenderjahr bis zu | Leistungen 2014 pro Kalenderjahr bis zu |
|-------------------------------|--|--|
| Pflegestufe 0 (mit Demenz*) | 1.612 Euro für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 4 Wochen | kein Anspruch |
| Pflegestufe I, II oder III | 1.612 Euro für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 4 Wochen | 1.550 Euro für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 4 Wochen |

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI - das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

- Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Ansprüche in ambulant betreuten Wohngruppen

ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE IN AMBULANT BETREUTEN WOHNGRUPPEN

| Stufe der Pflegebedürftigkeit | Leistungen ab 2015 pro Monat (Angaben in Euro) | Leistungen 2014 pro Monat (Angaben in Euro) |
|-------------------------------|---|--|
| Pflegestufe 0 (mit Demenz*) | 205 | kein Anspruch |
| Pflegestufe I, II oder III | 205 | 200 |

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI - das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

- Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)



Ansprüche bei wohnumfeldverbessernden Maßnahmen

| Stufe der Pflegebedürftigkeit | Leistungen ab 2015 pro Maßnahme bis zu | Leistungen 2014 pro Maßnahme bis zu |
|-------------------------------|---|---|
| Pflegestufe 0 (mit Demenz*) | 4.000 Euro (bis 16.000 Euro, wenn mehrere Anspruchsberechtigte zusammen wohnen) | 2.557 Euro (bis 10.228 Euro, wenn mehrere Anspruchsberechtigte zusammen wohnen) |
| Pflegestufe I, II oder III | 4.000 Euro (bis 16.000 Euro, wenn mehrere Anspruchsberechtigte zusammen wohnen) | 2.557 Euro (bis 10.228 Euro, wenn mehrere Anspruchsberechtigte zusammen wohnen) |

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI - das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

- Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Ansprüche auf Leistungen bei vollstationärer Pflege

| Stufe der Pflegebedürftigkeit | Leistungen ab 2015 pro Monat (Angaben in Euro) | Leistungen 2014 pro Monat (Angaben in Euro) |
|-------------------------------|---|--|
| Pflegestufe 0 (mit Demenz*) | 0 | 0 |
| Pflegestufe I | 1.064 | 1.023 |
| Pflegestufe I (mit Demenz*) | 1.064 | 1.023 |
| Pflegestufe II | 1.330 | 1.279 |
| Pflegestufe II (mit Demenz*) | 1.330 | 1.279 |
| Pflegestufe III | 1.612 | 1.550 |
| Pflegestufe III (mit Demenz*) | 1.612 | 1.550 |
| Härtefall | 1.995 | 1.918 |
| Härtefall (mit Demenz*) | 1.995 | 1.918 |

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI - das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

- Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Zusätzliche Betreuungs- (und Entlastungs-)leistungen

| Stufe der Pflegebedürftigkeit | Leistungen ab 2015 pro Monat (Angaben in Euro) bis zu | Leistungen 2014 pro Monat (Angaben in Euro) bis zu |
|--|--|---|
| Pflegestufe I, II oder III (ohne erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz) | 104 | 0 |
| Pflegestufe 0, I, II oder III (mit dauerhaft erheblich einge- schränkter Alltagskompetenz, der zur Inanspruchnahme des Grundbetrages berechtigt) | 104 | 100 |
| Pflegestufe 0, I, II oder III (mit dauerhaft erheblich einge- schränkter Alltagskompetenz, der zur Inanspruchnahme des erhöhten Betrages berechtigt) | 208 | 200 |

- Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

